

## Wasserstoff treibt uns an – Initiierung der Niedersächsischen H<sub>2</sub>-Allianz

Hannover, 21. August 2019

Am 21. August 2019 unterzeichneten AkteurInnen aus Wirtschaft und Wissenschaft sowie MultiplikatorInnen aus ganz Niedersachsen ein Memorandum of Understanding als Absichtserklärung zur Initiierung der Niedersächsischen H<sub>2</sub>-Allianz. Übergeordnetes Ziel ist dabei der Aufbau einer niedersächsischen grünen Wasserstoffwirtschaft als Baustein zur Transformation des Energiesystems, der zwingend notwendigen Sektorenkopplung und zur Anwendung insbesondere in den Feldern Mobilität und der maritimen Wirtschaft. Anwesend waren politische Vertreter des Niedersächsischen Wirtschafts-, Umwelt und Wissenschaftsministeriums sowie der Staatskanzlei, an die das Memorandum of Understanding übergeben wurde.

Perspektivisch steht die Niedersächsische H<sub>2</sub>-Allianz allen interessierten AkteurInnen offen. Darunter solche, die sich heute bereits mit konkreten Wasserstoffanwendungen beschäftigen oder aktiv Forschung und Entwicklung sowie den Aufbau von Demonstrationsprojekten, in den Themen Wasserstoffherzeugung, -speicherung, -transport sowie -nutzung, forcieren.

Brennstoffzellen-PKW, die H<sub>2</sub> als Kraftstoff nutzen, fahren schon heute als Serienfahrzeuge emissionsfrei auf den Straßen Niedersachsens und Wasserstofflösungen für Nutzfahrzeuge sowie weitere Pilotprojekte befinden sich in der Erprobung. Seit 2018 befinden sich zwei Brennstoffzellenzüge täglich im Personennahverkehr im Norden Deutschlands im Einsatz. Diese und weitere Anwendungsfelder von Wasserstoff, gilt es zu stärken. Übergeordnetes Ziel der AkteurInnen ist der Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft, mit aus erneuerbaren Energien gewonnenem, „grünem“ Wasserstoff, als Baustein zur Transformation unseres Energiesystems

Niedersachsen erfüllt schon heute alle Voraussetzungen zum Aufbau einer grünen Wasserstoffwirtschaft. Der hohe Anteil an erneuerbaren Energien, ein hohes Ausbaupotenzial für die Solar- und Windenergie sowie das Vorhandensein von Kavernenfeldern zur Gasspeicherung bilden hierfür die Grundlage. Auch die vorhandenen, zentralen Knoten- und Verteilpunkte der Strom- und Gasleitungen sowie bereits verfügbare oder durch die Energiewende verfügbar werdende Transport- und Einspeisekapazitäten in der Strom- und Gasnetzinfrasturktur können in einen Wasserstoffkreislauf eingebunden werden. Eine Vielzahl von AkteurInnen und Projekten sind in kürzester Zeit bekannt geworden, die alle dasselbe Ziel verfolgen: Den Aufbau einer funktionierenden Wasserstoffwirtschaft in ihrer Region und in Niedersachsen. Die Niedersächsische H<sub>2</sub>-Allianz möchte diese Kräfte bündeln und die AkteurInnen zusammenbringen, um das Ziel gemeinsam zu erreichen.

Die PartnerInnen zur Initiierung der Niedersächsischen H<sub>2</sub>-Allianz

Becker Büttner Held Consulting AG	DEEP.KBB GmbH
DLR Institut für Vernetzte Energiesysteme e.V.	ecos Consult GmbH
Enercon GmbH	EWE AG
hannoverimpuls GmbH	Hochschule Emden/Leer
H <sub>2</sub> -Region Emsland	IAV GmbH
JA-Gastechnology GmbH	Landkreis Emsland
LEE Niedersachsen/ Bremen e.V.	Leibniz Universität Hannover (LUH) IfES
Ludwig-Bölkow-Systemtechnik GmbH	MARIKO GmbH
NORD/LB Norddeutsche Landesbank	Oldenburger Energiecluster OLEC e.V.
PLANET GbR	RWE Generation SE
Stadt Lingen (Ems)	Stadt Oldenburg (Oldb)
Stadtwerke Emden GmbH	SWO Netz GmbH

Ansprechpartner im laufenden Prozess zur Initiierung der Niedersächsischen H<sub>2</sub>-Allianz ist  
Oldenburger Energiecluster OLEC e.V.  
Oliver Smith / Projektmanager  
Marie-Curie-Straße 1  
26129 Oldenburg

oliver.smith@energiecluster.de  
fon +49 (0) 441-36116 567  
fax +49 (0) 441-36116 566